

Prof. Dr. Steffen Siegel

Vorlesung
Lebende Bilder
Eine Ideengeschichte der Kunstwissenschaft

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Sommersemester 2011

mittwochs, 10.00–12.00 Uhr
Hörsaal, Bachstraße 18k

- 06.04.2011 **„Du lebst und thust mir nichts“**: Was sich ausgehend von Aby Warburgs Vortrag zum „Schlangenritual“ der Hopi-Indianer (1923) über die kunsthistorische Idee „lebender Bilder“ sagen lässt
- 13.04.2011 **„Shut your eyes and see“**: Auf welche Weisen sich ein Bild betrachten lässt und wieso es hierbei, wie James Joyce vorschlägt, mitunter nützlich erscheint, beim Sehen die Augen zu schließen
- 20.04.2011 **Auge in Auge**: Warum wir uns zuweilen von Bildern beobachtet fühlen und wieso sich Ernst Gombrich in einem Brief an James Elkins nicht erinnern konnte, je vor einem Gemälde geweint zu haben
- 27.04.2011 **Der haptische Blick**: Von der Möglichkeit eines Begreifens der Bilder, das ihr Verstehen einschließen kann, aber nicht notwendigerweise muss
- 04.05.2011 **Ausstieg aus dem Bild**: Weshalb das Pariser Publikum am 28. Dezember 1895 in großer Panik aus dem Salon Indien du Grand Café am Boulevard des Capucines gestürmt sein soll
- 11.05.2011 **Ob es so gewesen ist?**: Zur Spurensuche im Bild, die laut Roland Barthes manches mit japanischer Lyrik sowie französischem Teegebäck zu tun hat, und wie sich, hiervon ausgehend, die Annäherung an eine Entfernung denken lässt

- 18.05.2011 **Die Tücke der Objekte:** Wie das schweigsame Dasein der Dinge unser Sehen in Unruhe versetzen kann und was hieraus Georges Didi-Huberman für eine „Metapsychologie des Bildes“ abgeleitet wird
- 25.05.2011 **Die zwei Körper des Bildes:** Zur Kulturgeschichte einer Physik des Bildes und die Konsequenzen für Hans Beltings hieran anschließenden Entwurf einer „Bild-Anthropologie“
- 01.06.2011 **Das Bild als Zombie:** Warum Wachs ein wichtiges Material für die Bildtheorie geworden ist und weshalb uns tatsächlich lebende Bilder so unheimlich vorkommen können
- 06.06.2011 **„Di cose vive senza vita“:** Zur Bedeutung von Geburt und Tod in den mythologischen Erzählungen über die Entstehung der bildenden Kunst
- 15.06.2011 **Was will das Bild?:** Über die energetischen Potenziale der Bilder und ihre dreifache Bedeutung für Horst Bredekamps Grundlegung einer „Theorie des Bildakts“
- 22.06.2011 **Das Material als Akteur:** Auf welche Weise sich Kunstwerke fortlaufend selbst entfalten und hierbei Prozesse des Werdens und Vergehens reflektieren
- 29.06.2011 **Bildgeschichte als Puppenspiel:** Mit welchen Mitteln Oskar Kokoschka seine Trennung von Alma Mahler zu verarbeiten versuchte und was sich hieraus für eine Kunstgeschichte des Fetischs lernen lässt
- 06.07.2011 **Biofakte:** Wieso es zunehmend schwieriger wird, zwischen ‚künstlich‘ und ‚natürlich‘ sinnvoll zu unterscheiden und weshalb sich hierin eine alte, bereits von Giorgio Vasari gefasste Idee zu erfüllen beginnt

Kontakt:

Prof. Dr. Steffen Siegel – Friedrich-Schiller-Universität Jena – Juniorprofessur für Ästhetik des Wissens – Bachstraße 18k – 07743 Jena – 03641.9.44978 – steffen.siegel@uni-jena.de